

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 65 (1987)
Heft: 6

Buchbesprechung: Für Sie gelesen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

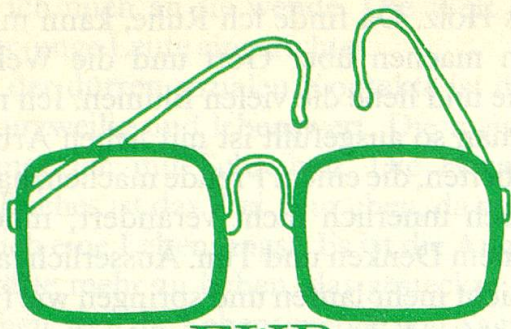
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FÜR SIE GELESEN

Beate Both

Es ist viel schönes Licht in dieser Welt

(Kiefel Verlag, 60 S., Fr. 10.80)

«Lebendig ist, wer das Leben liebt, wer das Licht erwartet, auch in den Tagen des schwarzen Sturms, und nicht aufhört zu lieben» (Luigi Nono). Dieses Motto zeigt an, was wir auf jedem Blatt zu entdecken, in jedem der ausgesucht schönen Zitate zu ahnen haben.

Trotz der Wolken am Himmel, dumpfgrüner Blätter und kahlen Ästen sind die Fotos licht und hell. Das leichtgewichtige Buch enthält einen stärkenden Schatz an tröstlichen Gedanken. Es mag jenen Trost geben, die nicht an Licht und Liebe glauben in den Tagen des schwarzen Sturms. es

Pro Juventute

Pestalozzi-Kalender

(Pro Juventute-Verlag, 288 S., Fr. 15.80)

Wie es sich für «neue Alte» gehört, erscheint der 81jährige Pestalozzi-Kalender in einem modernen, zeitgemässen Gewand. Grösseres Format (11,9×16,8 cm), sehr viele Fotos, farbig und schwarzweiss, neue Schrift und das Hauptthema «Freizeit» machen den Kalender zu einem abwechslungsreichen Kinder- und Jugend-Lesejahrbuch für die 9–13jährigen Mädchen und Buben.

Das **Schatzkästlein** ist auf 48 Seiten zusammengeschmolzen, heisst kurz und bündig «**Wissen 88, Chemie und Physik**», hat in jeder (Schul-)Tasche Platz, so dass die vielen Formeln für den Chemie- und Physik-Unterricht stets greifbar sind. es

Rosa Wicki (Hrsg.)

Stille Nacht, heilige Nacht

(Rex-Verlag, 112 S.,
Fr. 19.80)



Weihnachtsgeschichten, wenn es echte Weihnachtsgeschichten sind, müssen ein wenig Wärme, ein wenig Vertrauen, Hoffnung und Glauben an Wunder schenken. Alle elf Weihnachtsgeschichten bekannter Autoren berichten von solchen kleinen – und doch grossen – Wundern. Für Kinder und Erwachsene wird Weihnachten zu einem echten Fest.

Janine, das Kind aus dem Juradorf, das Weihnachten schon am 2. Dezember feiern darf; Nino, der am Heiligen Abend nicht allein sein muss; Jurik in Russland, der den Gottesdienst besuchen wird; der Bettler, der das Brot mit den Vögeln teilt; das junge Mädchen in Deutschland, das wieder nach Hause findet, und alle anderen in nah und fern erleben die wahre Weihnachtsbotschaft.

Alle Geschichten eignen sich gut zum Vorlesen oder Erzählen für Kinder und Erwachsene. es

Helen Stark-Towlson

Anna und Goliath

(Zytglogge, 168 S., Fr. 27.—)

Eine Frau nimmt Abschied von ihrer Wohnung. Ein paar Möbel, einige Fotos, ein paar Kleinigkeiten darf sie mitnehmen ins Altersheim. Der Sohn begleitet sie, beruhigt, die Mutter in einem guten Heim untergebracht zu haben. Es fällt Anna nicht leicht, sich in der neuen Umgebung einzuleben. Mit grosser Feinfühligkeit beschreibt die Schweizer Autorin das langsame Sichzurechtfinden Annas im Heim, die Pensionäre, denen sie begegnet, den Alltag, die Feste, die Einsamkeit und die Kontakte, vor allem mit dem Gärtner Jakob, genannt «Goliath». Die zarte Freundschaft mit Goliath hilft Anna, sich im Heim wohlfühlen, sich selber und die anderen besser zu verstehen. Ein lesenswertes Buch. es

Nancy L. Mace und Peter V. Rabins
Der 36-Stunden-Tag
(Verlag Hans Huber, 244 S., Fr. 38.—)

Der Umgang mit verwirrten Menschen ist schwierig und ermüdend, ob sie nun daheim oder im Heim betreut werden. Sowohl den Angehörigen, als auch dem Pflegepersonal scheint der Tag manchmal 36 Stunden zu haben. Wer einen dementen Menschen daheim umsorgt, fühlt sich im allgemeinen überfordert, oft unsicher und manchmal von Freunden und Nachbarn im Stich gelassen.

Mit diesem Buch bekommen alle, die verwirrte Menschen pflegen, eine echte Hilfe und Unterstützung. Nicht nur werden praktische Ratschläge für den Umgang mit dementen, vor allem an der Alzheimer-Krankheit leidenden Patienten gegeben, den Schwierigkeiten der Angehörigen oder des Pflegepersonals wird genau so viel Beachtung geschenkt. Allen, die ein schlechtes Gewissen haben, weil sie die anstrengende Pflege nicht problemlos bewältigen, sei dieses Buch empfohlen. es

Lise Gast
Kleines Licht im Dunkeln
(Salzer-Verlag, 88 S., Fr. 11.80)



In der dunklen, kalten Jahreszeit sehnen wir uns ganz besonders nach einem kleinen Licht und nach ein bisschen Glück. Glück, das kann auch eine Geschichte mit einem guten Ende sein, gut ist nicht gleichbedeutend mit Kitsch. Die Autorin ist viel zu erfahren, um Patentrezepte für alle schwierigen Lebenslagen anzubieten. Sie kennt die Spannungen zwischen Eltern und heranwachsenden Jugendlichen und die oft unbefangeneren Beziehungen zwischen Grosseltern und Enkeln. Und während leichter Hand Steine des Anstosses aus dem Weg geräumt werden, erleben wir, zusammen mit jungen Menschen, eine besinnliche Vorweihnachtszeit. es

Bestellcoupon

ZL 687

Einsenden an: «Zeitlupe», Bücherbestellung,
 Postfach, 8027 Zürich

— Ex.	Beate Both Es ist viel schönes Licht in dieser Welt	Fr. 10.80
— Ex.	Pro Juventute Pestalozzi-Kalender	Fr. 15.80
— Ex.	Rosa Wicki Stille Nacht, heilige Nacht	Fr. 19.80
— Ex.	Helen Stark-Towlson Anna und Goliath	Fr. 27. —
— Ex.	Nancy L. Mace und Peter V. Rabins Der 36-Stunden-Tag	Fr. 38. —
— Ex.	Lise Gast Kleines Licht im Dunkeln	Fr. 11.80
— Ex.	Cuno Amiet Die Freuden meines Lebens	Fr. 48. —

(Keine Ansichtssendungen, bitte weder Bargeld noch Briefmarken senden)

Frau/Frl./Herrn _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Die Auslieferung erfolgt **mit Rechnung** durch
Impressum Buchservice Dietikon

Cuno Amiet
**Die Freuden meines Lebens,
 Prosa und Poesie**
(Rothenhäusler Verlag, 144 S., Fr. 48.—)

Es ist schön, die Lebenserinnerungen des bekannten Malers zu lesen. Es ist schön, dass Amiet den Freuden seines Lebens mehr Gewicht gibt als den Schattenseiten, dass er sich den Freunden, nicht den Verächtern seiner Malkunst zuwendet. Dank ist ein oft wiederkehrendes Wort in diesen biographischen Aufzeichnungen. Dank an den Vater, Dank an seinen Lehrer Frank Buchser, Dank an seine Frau, Dank an seine Malerfreunde.

Wir begegnen auch einem nahezu unbekanntem Cuno Amiet, denn wer weiss schon, dass der Maler einmal einen Spendenaufruf für das Rote Kreuz verfasste? Und wie hübsch beschreibt Amiet seine Begegnung mit dem Maler – nicht mit dem Politiker – Winston Churchill! Die 15 Farb- und 70 Schwarzweiss-Abbildungen bringen uns dem Maler Cuno Amiet näher. es